

Firma	Information	Bezeichnung
Nagel Verwaltung & Logistik GmbH, Ulm	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Datum: 01.03.2022 Sprache: Deutsch

---

**Nagel Verwaltung & Logistik GmbH**

Ulm

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020****Nagel Verwaltung und Logistik GmbH, Ulm (Donau) - Registergericht Amtsgericht Ulm HRB 2847****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	2020	2019
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen	45.451.410,43	44.492
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.825.068,99	2.166
1. Software	152.219,57	302
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.672.849,42	1.864
II. Sachanlagen	43.377.197,57	42.116
1. Grundstücke und Bauten	8.791.440,85	6.637
2. Technische Anlagen und Maschinen	545.485,47	410
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	33.770.589,02	33.494
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	269.682,23	1.575
III. Finanzanlagen	249.143,87	210
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	227.143,87	188
2. Genossenschaftsanteile	22.000,00	22
B. Umlaufvermögen	70.679.612,36	74.077
I. Vorräte	48.057.966,73	45.907
1. Warenbestand	48.014.600,58	45.488
2. Geleistete Anzahlungen	43.366,15	419
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.048.978,47	25.311
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.240.975,67	22.390
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	130.129,01	471
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.677.873,79	2.450
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.572.667,16	2.859
C. Rechnungsabgrenzungsposten	80.974,35	100
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>116.211.997,14</b>	<b>118.669</b>

**PASSIVA**

	2020	2019
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital	47.858.527,52	44.101
I. Stammkapital	5.700.000,00	5.700
II. Kapitalrücklage	96.320,18	96
III. Gewinnrücklagen	223.700,00	224
IV. Gewinnvortrag	33.385.981,38	28.315
V. Gewinnvortrag aus passivem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.695.068,79	2.695
VI. Konzernjahresüberschuss	5.757.457,17	7.071
B. Rückstellungen	5.001.719,00	6.942
1. Rückstellungen für Pensionen	20.656,00	21
2. Steuerrückstellungen	1.451.367,00	3.167
3. Sonstige Rückstellungen	3.529.696,00	3.754
C. Verbindlichkeiten	63.351.750,62	67.626
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.700.418,69	51.688
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	550.199,41	926
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.461.840,62	6.868
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.113,67	177
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.451.178,23	7.967
davon aus Steuern	3.857.753,00	5.586
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.376,89	12
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>116.211.997,14</b>	<b>118.669</b>

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	289.487.485,84	317.952
2. Sonstige betriebliche Erträge	722.786,63	332
davon aus Währungsumrechnung	0,00	1
3. Materialaufwand	209.804.705,09	231.704
Rohergebnis	80.405.567,38	86.580
4. Personalaufwand	35.672.091,73	37.328
a) Löhne und Gehälter	29.646.239,07	31.316
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.025.852,66	6.012
davon für Altersversorgung	26.237,40	27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.190.771,55	9.835
6. Leasingraten Mietpark	5.654.643,84	5.390
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.056.969,31	22.251
davon aus Währungsumrechnung	67,61	0
Betriebsergebnis	9.831.090,95	11.776

8. Erträge aus Beteiligungen	98.369,70	187
davon aus verbundenen Unternehmen	98.369,70	187
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	439,50	1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.353,89	37
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.409.737,81	1.605
davon aus Abzinsung	2.386,00	2
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.662.319,05	3.181
13. Ergebnis nach Steuern	5.892.197,18	7.215
14. Sonstige Steuern	134.740,01	144
15. Konzernjahresüberschuss	5.757.457,17	7.071
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernkapitalflussrechnung für 2020		
1. Konzernjahresüberschuss	5.757	7.071
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.192	9.835
3. - Abnahme der Rückstellungen	-297	-258
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2	-2
5. - Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-522	-32
6. +/-Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.130	-6.320
7. - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.287	-747
8. + Zinsaufwendungen	1.375	1.568
9. + Ertragsteueraufwand	2.662	3.181
10. - Ertragsteuerzahlungen	-4.305	-4.142
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.703	10.154
12. - Auszahlungen für Investitionen Mietpark	-20.053	-19.843
13. + Anlagenabgänge Mietpark (Buchwert)	11.992	19.013
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (ohne Mietpark)	-3.432	-3.162
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	865	98
16. + Erhaltene Zinsen	34	37
17. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.594	-3.857
18. - Dividende	-2.000	-2.400
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.954	12.800
20. - Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-14.170	-3.294
21. - Gezahlte Zinsen	-1.407	-1.603
22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.623	5.503
23. Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Nummern 11, 17 und 22)	-11.514	11.800
24. - Finanzmittelfonds am Jahresanfang	-23.924	-35.724
25. Finanzmittelfonds am Jahresende	-35.438	-23.924
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	1.573	2.859
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-37.011	-26.783
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-35.438	-23.924

### Konzerneigenkapitalspiegel für 2020

	Stand	Ausschüttungen Sonstige Änderungen			Stand 31.12.2020
	01.01.2020	2020	2020	Konzernjahresüberschuss	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	5.700.000,00	0,00	0,00	0,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	96.320,18	0,00	0,00	0,00	96.320,18
Gewinnrücklage	223.700,00	0,00	0,00	0,00	223.700,00
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	28.315.035,79	-2.000.000,00	7.070.945,59	0,00	33.385.981,38
Gewinnvortrag aus passivem	2.695.068,79	0,00	0,00	0,00	2.695.068,79
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					
Konzern-Jahresüberschuss	7.070.945,59	0,00	-7.070.945,59	5.757.457,17	5.757.457,17
Konzerneigenkapital	44.101.070,35	-2.000.000,00	0,00	5.757.457,17	47.858.527,52

### Konzerneigenkapitalspiegel für 2019

	Stand	Ausschüttungen Sonstige Änderungen			Stand 31.12.2019
	01.01.2019	2019	2019	Konzernjahresüberschuss	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	5.700.000,00	0,00	0,00	0,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	96.320,18	0,00	0,00	0,00	96.320,18
Gewinnrücklage	223.700,00	0,00	0,00	0,00	223.700,00
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	22.499.353,59	-2.400.000,00	8.215.682,20	0,00	28.315.035,79
Gewinnvortrag aus passivem	2.695.068,79	0,00	0,00	0,00	2.695.068,79
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung					
Konzern-Jahresüberschuss	8.215.682,20	0,00	-8.215.682,20	7.070.945,59	7.070.945,59
Konzerneigenkapital	39.430.124,76	-2.400.000,00	0,00	7.070.945,59	44.101.070,35

## KONZERNANHANG

### 1. Unternehmenskreis der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH

In den Konzernabschluss der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH wurden die im Konzernanhang aufgeführten Unternehmen einbezogen bzw. nicht einbezogen.

### 2. Allgemeine Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

#### 2.1 Bilanzierung und Bewertung

Die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden nicht abweichend ausgeübt. Allerdings wurden im Konzern Bewertungseinheiten für Zinssicherungskontrakte gebildet.

?? Anlagevermögen Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich

2.2 Anlagevermögen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen sind entsprechend der betriebsindividuellen Nutzungsdauer ermittelt worden. Es wird in der Regel die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Mietmaschinen unterliegen der Leistungsabschreibung. Für Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2011 in das Anlagevermögen aufgenommen wurden, wird teilweise die degressive Abschreibungsmethode verwendet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben;

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden im Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte i. S. des § 246 Abs. 1 HGB, die aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften übernommen wurden, werden aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen über die tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung i. S. des § 301 n. F. HGB wird aufgrund der langjährigen Kundenbeziehungen über die tatsächliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2020 betrug hierauf die Abschreibung TEUR 140 (Vj. TEUR 140).

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel auf Seite - 6 - des Anhangs.

### 2.3 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten, grundsätzlich auf der Basis gewogener Durchschnittspreise, bewertet. Soweit erforderlich, ist bei den Vorräten der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt (Gängigkeitsabschlüsse).

### 2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Bei der Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

### 2.5 Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der PUC-Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck und der Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,30 % (Vj. 2,71 %) p.a. berechnet. Die Pensionen sind teilweise in ihrer Höhe konstant. Im übrigen wurde ein erwarteter Rententrend von unverändert 1,75 % berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag nach § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020

EUR 1.584,00 und unterliegt grundsätzlich einer Ausschüttungssperre. Diese kommt aufgrund ausreichend freier Rücklagen nicht zum Tragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

### 2.6 Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag.

Die in den Verbindlichkeiten enthaltenen Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs am Rechnungseingangstag bzw. dem Tag der Darlehensaufnahme oder dem höheren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Hinsichtlich der Fälligkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten wird auf den Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

### 2.7 Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen temporäre Differenzen beim Anlagevermögen sowie bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen, die sowohl zu aktiven wie auch passiven latenten Steuern führen würden.

Insgesamt ergibt sich ein Überhang von aktiven latenten Steuern, deren Aktivierung gemäß § 298 i.V.m. § 274 Abs. 1 HGB unterbleibt.

Für die Ermittlung wurden die voraussichtlichen unternehmensindividuellen Steuersätze (mit durchschnittlich 29 % bei Körperschaft- und Gewerbesteuer und mit 13 % bei nur Gewerbesteuer) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen herangezogen. Eine Abzinsung der Beträge erfolgte nicht.

### 2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB und nach den Vorschriften des BilRUG erstellt. Postenbezeichnungen und Gliederung wurden den Besonderheiten des Konzerns angepasst. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen war nicht notwendig.

## 3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist zum 31. Dezember 2020 aufgestellt worden.

Für die Kapitalkonsolidierung innerhalb des Unternehmenskreises der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt der 1. Januar 2002, bei späterer erstmaliger Einbeziehung von Tochterunternehmen der Beginn des Jahres der Einbeziehung bzw. der Zeitpunkt des Erwerbs gewählt. Sie wurde nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. bzw. Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Wertansätze der Anteile mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen durchgeführt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Zum 31. Dezember 2020 enthielten die bei den einbezogenen Unternehmen bilanzierten Vorräte und Sachanlagen keine wesentlichen Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen. Eine Zwischengewinneliminierung im Vorrats- bzw. Anlagevermögen war deshalb nicht erforderlich (§ 304 Abs. 2 HGB).

Aufwendungen und Erträge aus internen Geschäften zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Im Rahmen der Konsolidierung ergeben sich zum 31. Dezember 2020 die folgenden Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit der Kopp Baumaschinen Herrenberg GmbH & Co. KG, Herrenberg, gemäß § 301 Abs. 3 HGB:	EUR	486.626,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalaufrechnung mit der Märklen GmbH & Co. KG, Neckarsulm, gemäß § 301 Abs. 3 HGB:	EUR	960.277,00
	EUR	1.446.903,00

## 4. Einzelangaben

### 4.1 Anlagenspiegel **Anlagenspiegel (Werte in EUR)**

Abkürzungen:

AfA = Abschreibungen, AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten

	AHK 1. Januar	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK 31. Dezember
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.533.526,21	3.146,50	0,00	0,00	4.536.672,71
1. Software	1.078.965,89	3.146,50	0,00	0,00	1.082.112,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.454.560,32	0,00	0,00	0,00	3.454.560,32
II. Sachanlagen	103.865.554,31	23.442.769,72	19.933.411,19	0,00	107.374.912,84
1. Grundstücke und Bauten	15.301.070,67	1.341.799,49	0,00	1.477.153,68	18.120.023,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.358.254,38	232.659,91	0,00	8.031,00	3.598.945,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	83.631.211,09	21.637.928,17	19.897.795,16	14.917,38	85.386.261,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.575.018,17	230.382,15	35.616,03	-1.500.102,06	269.682,23
III. Finanzanlagen	209.569,87	39.574,00	0,00	0,00	249.143,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	187.569,87	39.574,00	0,00	0,00	227.143,87
2. Genossenschaftsanteile	22.000,00	0,00	0,00	0,00	22.000,00
Gesamtsumme	108.608.650,39	23.485.490,22	19.933.411,19	0,00	112.160.729,42

**Anlagenpiegel (Werte in EUR)**

	AfA 1. Januar	AfA Zugänge	AfA Zuschreibungen	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.367.452,44	344.151,28	0,00	0,00	0,00
1. Software	777.191,88	152.700,94	0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.590.260,56	191.450,34	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	61.749.672,42	9.846.620,27	0,00	7.598.577,42	0,00
1. Grundstücke und Bauten	8.663.967,79	664.615,20	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.948.696,32	104.763,50	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	50.137.008,31	9.077.241,57	0,00	7.598.577,42	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	64.117.124,86	10.190.771,55	0,00	7.598.577,42	0,00

**Anlagenpiegel (Werte in EUR)**

	AfA 31. Dezember	Buchwerte 31. Dezember	Buchwerte 1. Januar
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.711.603,72	1.825.068,99	2.166.073,77
1. Software	929.892,82	152.219,57	301.774,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.781.710,90	1.672.849,42	1.864.299,76
II. Sachanlagen	63.997.715,27	43.377.197,57	42.115.881,89
1. Grundstücke und Bauten	9.328.582,99	8.791.440,85	6.637.102,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.053.459,82	545.485,47	409.558,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	51.615.672,46	33.770.589,02	33.494.202,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	269.682,23	1.575.018,17
III. Finanzanlagen	0,00	249.143,87	209.569,87
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	227.143,87	187.569,87
2. Genossenschaftsanteile	0,00	22.000,00	22.000,00
Gesamtsumme	66.709.318,99	45.451.410,43	44.491.525,53

**4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Zusammensetzung und Laufzeit:**

	Stand 31.12.2020	davon mit bis zu 1 Jahr	einer Restlaufzeit über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.240.975,67	18.199.597,11	41.378,56
	(22.389.520,67)	(22.261.842,11)	(127.678,56)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	130.129,01	130.129,01	0,00
	(470.801,52)	(470.801,52)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.677.873,79	2.426.222,94	251.650,85
	(2.450.508,51)	(2.198.857,28)	(251.651,23)
	21.048.978,47	20.755.949,06	293.029,41
	(25.310.830,70)	(24.931.500,91)	(379.329,79)

Die in Klammern ausgewiesenen Beträge entsprechen den Vorjahreszahlen.

**4.3 Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich ausschließlich um "sonstige Rechnungsabgrenzungsposten".

**4.4 Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor den Konzernjahresüberschuss 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

**4.5 Sonstige Rückstellungen Zusammensetzung:**

Personalkosten	TEUR	1.853
Provisionen	TEUR	412
Berufsgenossenschaft	TEUR	392
Kundengutschriften/Kulanzleistungen	TEUR	280
Aufbewahrungspflichten	TEUR	77
Sonstiges	TEUR	516
	TEUR	3.530

**4.6 Verbindlichkeitspiegel Zusammensetzung und Restlaufzeiten:**

	Stand 31.12.2020	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.700.418,69	42.783.271,59	7.788.947,31	128.199,79
	(51.688.094,77)	(41.217.296,47)	(9.834.100,17)	(636.698,13)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	550.199,41	550.199,41	0,00	0,00

	30.11.2023	30.11.2022	0,00	0,00
2. Ertragliche Anzählungen auf Bestellungen	(926.315,23)	(926.315,23)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.461.840,62	4.461.840,62	0,00	0,00
	(6.867.418,66)	(6.867.418,66)	(0,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	188.113,67	188.113,67	0,00	0,00
	(176.891,01)	(176.891,01)	(0,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.451.178,23	7.240.350,89	210.827,34	0,00
	(7.967.306,50)	(7.764.587,91)	(202.718,59)	(0,00)
	63.351.750,62	55.223.776,18	7.999.774,65	128.199,79
	(67.626.026,17)	(56.952.509,28)	(10.036.818,76)	(636.698,13)
		Stand 31.12.2020	davon besichert	Art der Sicherheit
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.461.840,62	4.461.840,62	üblicher EV
		(6.867.418,66)	(6.867.418,66)	üblicher EV

Die in Klammern ausgewiesenen Beträge entsprechen den Vorjahreszahlen.

#### 4.7 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Baumaschinen	234.148	240.441
Werkzeugmaschinen	55.309	77.481
Sonstige	30	30
Summe	289.487	317.952
Inland	285.691	313.095
Ausland	3.796	4.857
Summe	289.487	317.952

#### 4.8 Periodenfremde Erträge

Im Geschäftsjahr 2020 wurden periodenfremde Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 522 (Vj. TEUR 32) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 72 (Vj. TEUR 163) realisiert.

### 5. Ergänzende Angaben

#### 5.1 Beteiligungen

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Konzernanteil	
Nagel Baumaschinen Ulm GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Baumaschinen Ludwigsburg GmbH	Ludwigsburg	100%	1)
Nagel Baumaschinen Augsburg GmbH	Gersthofen	100%	1)
Nagel Baumaschinen Magdeburg GmbH	Barleben	100%	1)
Nagel Baumaschinen Erfurt GmbH	Erfurt	100%	1)
Nagel Baumaschinen Frankfurt GmbH	Frankfurt am Main	100%	1)
Nagel Mietservice GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Werkzeug-Maschinen GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
Nagel Fahrzeugkrane GmbH	Ulm (Donau)	100%	1)
H. Bremicker GmbH & Co. KG	Bielefeld	100%	1)
OWEMA Werkzeuge + Maschinen GmbH	Oberkochen	100%	1)
JEWEMA Werkzeuge + Maschinen GmbH, Betriebsausrüstungen	Jena	100%	1)
Kopp Baumaschinen Herrenberg GmbH & Co. KG	Herrenberg	100%	1)
Märklen GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100%	1)

\*) 1) Die gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b i. V. mit § 325 HGB in Anspruch.

In den Konzernabschluss nicht einbezogene Unternehmen:

Name der Tochtergesellschaft	Sitz	Konzernanteil
Klaus Wörmann Verwaltungs-GmbH	Bielefeld	100%
ARGE K GbR	Ulm (Donau)	100%
Kopp Verwaltungs-GmbH	Herrenberg	100%
Dengler & Schneider Baumaschinen und Baugeräte Handelsgesellschaft mbH	Herrenberg	100%
Märklen Beteiligungs-GmbH	Neckarsulm	100%

Auf die Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss wurde wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da deren Umsatzerlöse nur 0,1 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen (dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen), deren Bilanzsumme nur 0,3 % der Konzernbilanzsumme beträgt und deren Gewinn-Anteil nur 1,7 % des Konzernjahresüberschusses beträgt.

#### 5.2 Haftungsverhältnisse

Bürgschaften	TEUR	5.038	(Vj. TEUR 6.867)
Garantieerklärungen	TEUR	341	(Vj. TEUR 598)

Ein Risiko der Inanspruchnahme ist aufgrund der Vergangenheitserfahrungen und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - insbesondere in der Baubranche - gegenwärtig nicht ersichtlich.

#### 5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Derivative Finanzinstrumente/

##### Bewertungseinheiten

Als außerbilanzielle Geschäfte bestehen aus Finanzierungsgründen

- Mietverträge mit jährlich	TEUR	4.983
- Leasingverträge mit jährlich	TEUR	6.652
- Lizenzverträge mit jährlich	TEUR	528

Zinssicherungskontrakte mit einem Gesamtvolumen von TEUR 10.000 wurden aufgrund von Bewertungseinheiten bilanziell nicht eigenständig berücksichtigt. Die Zinssicherungskontrakte haben eine Laufzeit von bis zu 7 Jahren. Die Wirksamkeit der Sicherung von Bewertungseinheiten wird durch gleichlaufende Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft sichergestellt.

5.4 Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die gesetzlichen Jahresabschlussprüfungen

5.4 Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtmehrwert des Abschlussprüfers für die gesetzlichen Jahresabschlussprüfungen einschließlich des Konzernabschlusses beträgt TEUR 125. Für andere Bestätigungsleistungen sind TEUR 37 als Aufwand erfasst.

5.5 Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 591 (Vj. 601) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen auf:

Angestellte	343	(Vj. 347)
Gewerbliche	248	(Vj. 254)

5.6 Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend DRS 21 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der auf den Giro- und Kontokorrentkonten ausgewiesenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

5.7 Die finanziellen Auswirkungen in Folge der Corona-Pandemie lassen sich derzeit nicht seriös abschätzen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

5.8 Geschäftsführer Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind:

Herr Dipl.-Kfm. Jochen Nagel

Herr Dipl.-Kfm. Steffen Nagel

Auf die Angabe der im Geschäftsjahr gewährten Organbezüge wurde in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Ulm, den 28. Juni 2021**

**Nagel Verwaltung & Logistik GmbH**

**Dipl.-Kfm. Jochen Nagel**

**Dipl.-Kfm. Steffen Nagel**

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### I. Grundlagen des Konzerns

Am 31. Dezember 2020 bestand der Konzern aus insgesamt 20 Gesellschaften. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten sind fünf Gesellschaften (drei Komplementär-GmbHs, eine BGB-Gesellschaft und eine ruhende GmbH) nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Unternehmen des Konzerns sind in den Bereichen Verkauf, Vermietung und Service von Baumaschinen, Baugeräten, Industriemaschinen, Fahrzeugkrane, Werkzeugmaschinen, Werkzeugen, Betriebseinrichtungen, Ersatzteilen und Reparaturleistungen tätig.

### II. Wirtschaftsbericht

#### a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2020 durch den Ausbruch der Corona-Pandemie gekennzeichnet. So fiel das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr um -4,9 %

(Vorjahr +0,6 %). Trotz Corona war die konjunkturelle Lage in der Bauwirtschaft, als eine der hauptabnehmenden Branchen, in 2020 mit Ausnahme des gewerblichen Baus durch weiter leicht steigende Bauinvestitionen geprägt.

Bauinvestitionen in Deutschland (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2018	2019	2020	2021
Wohnungsbau	+2,9	+4,0	+2,8	-0,2
Gewerblicher Bau	+0,5	+2,5	-0,8	-2,5
Öffentlicher Bau	+4,4	+6,0	+3,2	+2,7
Bau insgesamt	+2,4	+3,8	+1,9	-0,2

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute

Die Umsätze des deutschen Bau- und Industriemaschinenhandels sank nach Angaben des Bundesverbandes im Jahr 2020 erstmals nach 10 Jahren um 0,5 % im Handel, während im Vermietungsbereich noch eine leichte Steigerung von 2 % zu verzeichnen war.

Die konjunkturelle Lage im Automobilbau, in der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie im Maschinenbau war in 2020 gegenüber 2019 aufgrund der ohnehin schwächelnden Branchen Automobil- und Maschinenbau verstärkt durch Corona durch starke Wirtschaftsrückgänge gekennzeichnet.

Die konjunkturelle Lage der wichtigsten Abnehmerbranchen für den Absatz der Werkzeugmaschinen und Werkzeuge stellt sich wie folgt dar:

Auftragseingänge in Deutschland (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

	2018	2019	2020
Automobilbau	- 2,0	- 2,8	- 10,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 10,3	- 5,5	- 7,3
Maschinenbau	+ 3,2	-17,6	-23,5

Produktion in Deutschland (Veränderung gegenüber Vorjahr in %)

	2018	2019	2020
Automobilbau	- 1,7	- 11,1	- 25,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 1,1	- 4,3	- 12,0
Maschinenbau	+ 2,3	- 2,9	- 13,5

Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt (Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen)

Der Inlandsauftragseingang und Inlandsverbrauch der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie stellt sich lt. VDW wie folgt dar:

Auftragseingänge im Inland (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

	2018	2019	2020
	+5	-27	-35

Inlandsverbrauch (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)

2018	2019	2020
+14	+4	-35

## b) Ertragslage

Der Konzern konnte im Jahr 2020 einen Gesamtumsatz von TEUR 289.487 erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse um TEUR 28.465 (9,0 %) vermindert. Infolgedessen hat sich das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.174 auf TEUR 80.406 verschlechtert.

Die Umsatzerlöse sind im Bereich Baumaschinen um TEUR 6.293 auf TEUR 234.148 gesunken. Darüber hinaus haben sich die Umsatzerlöse im Bereich Werkzeugmaschinen um TEUR 22.172 auf TEUR 55.309 vermindert. Dabei wurden die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 285.691 (Vj. TEUR 313.095) vor allem im Inland erzielt. Im Ausland betragen die Umsatzerlöse TEUR 3.796 (Vj. TEUR 4.857).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen in Folge von höheren Erträgen aus Anlagenverkäufen um TEUR 391 auf TEUR 723 angestiegen.

Die Materialeinsatzquote (im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 %-Punkte auf 72,5 % vermindert.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf TEUR 35.672 (Vj. TEUR 37.328). Der Rückgang beruht insbesondere auf den gesunkenen Mitarbeiterzahlen sowie geringeren Personalrückstellungen.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr in Folge von höheren Investitionen um TEUR 356 auf TEUR 10.191 erhöht.

Die Leasingraten für den Mietpark sind in 2020 auf TEUR 5.655 (Vj. TEUR 5.390) angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund der Kosten für die Fachmesse Bauma 2019 sowie in Folge Corona bedingter Kostenreduktionen um insgesamt TEUR 3.194 auf TEUR 19.057 vermindert.

Das negative Finanzergebnis hat sich insbesondere in Folge geringerer Zinsaufwendungen um TEUR 103 auf TEUR 1.277 verbessert.

Insgesamt erzielte die Nagel-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 8.555 (Vj. TEUR 10.397). Nach Abzug der Ertragsteuern und der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 2.798 (Vj. TEUR 3.326) verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 5.757 (Vj. TEUR 7.071).

## c) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich zum Bilanzstichtag um TEUR 2.457 auf TEUR 116.212 vermindert.

Auf der Aktivseite verminderten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.149 auf TEUR 18.241 sowie die liquiden Mittel um TEUR 1.286 auf TEUR 1.573. Demgegenüber steht im Wesentlichen die Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 959 auf TEUR 45.451 sowie der Vorräte um TEUR 2.150 auf TEUR 48.058, die jeweils vor allem aus dem Geschäftsbereich Baumaschinen stammt.

Auf der Passivseite reduzierten sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.405 auf TEUR 4.462, die Steuerrückstellungen um TEUR 1.716 auf TEUR 1.451 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 988 auf TEUR 50.700.

Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag um TEUR 3.758 auf TEUR 47.859 erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals und der leicht verminderten Bilanzsumme auf 41,2 % (Vj. 37,2 %) deutlich verbessert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Cashflow (Konzernjahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) von TEUR 15.949 (Vj. TEUR 16.906) erwirtschaftet. Es ergab sich ein operativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 13.703 (Vj. TEUR 10.154). Das EBITDAL beträgt TEUR 25.677 (Vj. TEUR 27.002). Die Liquiditätslage hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 11.514 verschlechtert, da sich der negative Finanzmittelfonds von TEUR - 23.924 auf TEUR - 35.438 erhöht hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich dabei um TEUR 988 auf TEUR 50.700 reduziert.

## III. Arbeitnehmer und Umwelt

Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 591 (Vj. 601) Mitarbeiter beschäftigt. Durch unsere Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung decken wir unseren zukünftigen Bedarf an fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern ab. Unser Personalkonzept zielt auf Motivation, Leistungsfähigkeit und langfristige Bindung an unser Unternehmen ab.

Der Geschäftszweck der Konzerngesellschaften führt zu einer geringen Belastung der Umwelt. Es wird darauf geachtet, dass sämtliche Anforderungen an Umweltschutzmaßnahmen eingehalten werden.

## IV. Chancen- und Risikobericht

Laut Bundesverband (bbi) liegen die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt für 2021 bei +3,7 %.

Nach einer Umfrage des Bundesverbandes erwartet der deutsche Bau- und Industriemaschinenhandel Stand Januar 2021 eine leichte Umsatzsteigerung von 0,5 %. In der Vermietung wurden zu Jahresbeginn ein deutliches Plus von 5 % für möglich gehalten.

Diese Prognose ist vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie abhängig. Auch wenn die Kunden aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe während der Corona-Krise ihre Bautätigkeit fortsetzen konnten, können weitere negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden. Dies gilt sowohl für die Umsatzsituation als auch hinsichtlich einem erhöhten Forderungsausfallrisiko sowie der Inanspruchnahme aus Rückkaufverpflichtungen.

Weitere Risiken liegen in den Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Lieferengpässe und einer möglichen Rückkehr zu inflationären Entwicklungen verbunden mit einem deutlich steigenden Zinsniveau, was zu einer Verschlechterung des Investitionsklimas führen würde.

Im Bereich der derivativen Finanzgeschäfte sichert der Konzern seinen auf Basis der historisch niedrigen Zinsen gedeckten Kapitalbedarf am Geldmarkt gegen künftige Zinssteigerungen ab. Aufgrund von Bewertungseinheiten waren Rückstellungen nicht erforderlich.

Der Konzern wird aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung seine Marktstellung festigen.

Weder in der Vergangenheit eingetretene noch in der Zukunft zu erwartende negative Zahlungssalden aus der laufenden Geschäftstätigkeit oder ungünstige finanzielle Schlüsselzahlen lassen auf das Vorliegen bestandsgefährdender Umstände schließen.

Die Überwachung der wirtschaftlichen Risiken wird durch ein zeitnahes und detailliertes Berichtswesen vorgenommen, in dem die Geschäftsabläufe laufend auf ihre Profitabilität, Effizienz und Wachstumspotenziale überprüft werden.

## V. Prognosebericht

Das Jahr 2020 war für die Nagel-Gruppe nochmals ein überdurchschnittlich erfolgreiches Jahr. Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierten Werte wurden beim Umsatz übertroffen und beim Ergebnis deutlich überschritten.

Für den Geschäftsbereich Baumaschinen, Baugeräte, Handel und Service wird im Jahr 2021 mit leichten Umsatz- und Rohertragsrückgängen gerechnet. Für den Mietservice wird aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen im Frühjahr ebenfalls mit leicht geringeren Umsätzen und Roherträgen gerechnet. Für den Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen und Werkzeuge verzeichnen auf Basis aktuell publizierten Wirtschaftsdaten die Betriebe in den Bereichen Automobil-, Luftfahrt- und Maschinenbau deutlich höhere Auftragseingänge. Für 2021 wird deshalb in diesem Geschäftsbereich von deutlich steigenden Umsätzen und Roherträgen ausgegangen.

Insgesamt wird mit leichten Umsatzrückgängen jedoch ähnlichen Roherträgen gerechnet. Bei leicht steigenden Personal- und Sachkosten wird mit einem reduzierten, jedoch deutlich positiven Konzernjahresüberschuss gerechnet.

Ulm, den 28. Juni 2021

**Nagel Verwaltung & Logistik GmbH***Dipl.-Kfm. Jochen Nagel**Dipl.-Kfm. Steffen Nagel***BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS****An die Nagel Verwaltung & Logistik GmbH****Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nagel Verwaltung & Logistik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse - entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und - vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter

- falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der

von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Ulm (Donau), den 14. Juli 2021**

**HORNTREUHAND GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Herbert Volz, Wirtschaftsprüfer**  
**ppa. Hanno Römer, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss wurde am 22. Juli 2021 festgestellt